"Disziplin und ganz viel Motivation sind gefragt!"

Beigesteuert von Stefan Buchberger [Managing Director]
Freitag, 4. Mai 2012

18. Woche | 2012 - "Disziplin und ganz viel Motivation sind gefragt!"

Karriere mit Lehre? Wie schaffen junge Menschen den Einstieg? Welche Soft Skills sind wichtig? Was hat sich in der Nachwuchsarbeit ...

18. Woche | 2012 - Karriere mit Stil - Magazin!

dasERFOLGSBUCH - 209 Seiten - GRATIS!

Karriere mit Lehre? Wie schaffen junge Menschen den Einstieg? Welche Soft Skills sind wichtig? Was hat sich in der Nachwuchsarbeit des Handwerks in den vergangenen Jahren verändert - ein Gespräch mit Ulrich Wagner, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer für Schwaben.

Herr Wagner, wie sind Sie selbst ins Berufsleben gestartet? Wussten Sie nach der Schule gleich, welchen Beruf Sie einmal ergreifen?

Ich habe nach meinem Abitur Ökonomie an der Universität Augsburg studiert. Dieses Studium entsprach schon damals meinem großen Interesse für Politik, Öffentlichkeitsarbeit und gesellschaftliche und volkswirtschaftliche Zusammenhänge. Insofern war mein beruflicher Werdegang relativ klar vorgezeichnet: wissenschaftliche Assistenz am Volkswirtschaftlichen Institut der Uni Augsburg, Wirtschaftsförderung und Pressearbeit im Landratsamt Augsburg, Leiter des Referates Öffentlichkeitsarbeit, Volkswirtschaft und

Statistik, Geschäftsführer und jetzt Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer für Schwaben.

Die Firmen unternimmt viel, um talentierten Nachwuchs zu finden - hier ist die Kampagne "Macher gesucht". Wie haben sich die Anforderungen an Auszubildende verändert?

Die Anforderungen an Auszubildende haben sich gar nicht so sehr verändert, sondern die Gesellschaft. Grundregeln im Umgang miteinander wie Höflichkeit oder Pünktlichkeit bekommen viele Jugendliche von heute nicht mehr automatisch von Zuhause mit. Mit diesen fehlenden Werten haben unsere Ausbildungsbetriebe mehr zu kämpfen als mit nicht vorhandenem Wissen. Das kann und soll ja in der Lehre vermittelt werden. Natürlich haben sich das Handwerk und seine

Berufsbilder verändert. Hochtechnologie, IT oder neue Werkstoffe sind im Handwerk Gang und Gäbe. Oft nimmt das Handwerk im Bereich Innovationen eine Vorreiterrolle bei technischen Entwicklungen ein. Das spiegelt sich auch in den Anforderungen an die Auszubildenden wider. Verändert hat sich in den letzten Jahren vor allem die Ansprache der Jugendlichen. Internet und Neue Medien sind da heute schon ein Muss, um Auszubildende zu gewinnen.

Auf welche Dinge achten Firmen bei ihren Lehrlingen? Wie können Bewerber im Vorstellungsgespräch überzeugen?

Das Zeugnis ist wichtig. Neben den Noten spielen für unsere Ausbildungsbetriebe auch die Art und Optik der Bewerbung, die Hobbys der Jugendlichen, ein eventuelles soziales Engagement, Schnupperlehren und Praktika eine Rolle bei der Auswahl. Für das Vorstellungsgespräch gilt, pünktlich und angemessen gekleidet zu sein, sich interessiert und über das Unternehmen informiert zu zeigen und Fragen zu stellen.

Welche Soft Skills halten Sie für die entscheidenden im Hinblick auf eine Karriere mit Lehre?

So vielfältig das Handwerk mit seinen über 130 Ausbildungsberufen ist, so vielfältig interessiert sollte auch unser zukünftiger Nachwuchs sein. Denn mit seinen kleinen und mittleren Betriebsgrößen bieten das Handwerk wie kein anderer Wirtschaftszweig die Chance, an den gesamten Abläufen und dem kompletten Produktionsprozess mitzuwirken. Dies setzt Teamfähigkeit voraus. Kommunikations- und Kontaktfreude sind wichtige Eigenschaften, schon der Lehrling hat in den allermeisten Gewerken ab dem ersten Ausbildungstag Kontakt zum Kunden. Einem handwerklichen Auszubildenden stehen alle Karrieremöglichkeiten offen - ob der klassische Weg vom Gesellen zum Meister und Unternehmer oder angestellter Führungskraft oder aber sogar neu bis hin zum Hochschulstudium. Egal für welchen Weg sind Disziplin und ganz viel Motivation gefragt.

Welche persönliche Eigenschaft halten Sie aus eigener Erfahrung für besonders wichtig für den beruflichen Erfolg?

Neugier steht für mich da an vorderster Stelle - Neugier auf Menschen, Neugier auf Entwicklung, Neugier auf Veränderung, Neugier auf Herausforderungen, Neugier auf Zusammenhänge, Neugier auf die Zukunft.

Kurz Vita - Ulrich Wagner

Geboren 1961 - 1982 Studium der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an der Universität Augsburg - 1986 empirische Diplomarbeit bei Märker Zement- und Kalkwerke Harburg - 1987 wissenschaftliche Assistenz am Volkswirtschaftlichen Institut der Uni Augsburg - 1988 Direktionsassistenz bei der DG Bank Bayern in München - 1988 Leiter der Wirtschaftsförderungs- und Pressestelle im Landratsamt Augsburg - 1990 Leiter des Referates für Öffentlichkeitsarbeit, Volkswirtschaft und Statistik der Handwerkskammer für Schwaben - 1994 Wahl zum Geschäftsführer der HWK Schwaben - 01.01.1999 Wahl zum Hauptgeschäftsführer der HWK Schwaben

Quelle: Jörg Löhr Akademie und seine Nachwuchskampagne "Macher gesucht!", bei der er seit drei Jahren als Botschafter tätig ist.

Jetzt zur Finanzwissenserweiterung anmelden oder anrufen [089-550 79 600]!

Zurück zu "Karriere mit Stil" Gesamtübersicht

Diese Seite weiter empfehlen!

Hinweis

Der obige Text spiegelt die Meinung des jeweiligen Kolumnisten wider. Die TRUST-WI GmbH übernimmt für dessen Richtigkeit keine Verantwortung und schließt jegliche Regressansprüche aus.

Sie haben Ambitionen, einen Gastartikel auf "TRUST-Magazin" zu veröffentlichen? Dann eine kurze Vorstellung und Artikelidee an [info@trust-wi.de] senden.

.....
{lang: 'de'}
..